

MOTOR-FRAUEN-SPIELBERICHT

Kreisoberliga

1. Spieltag

SO – 03.09.17

13:30 Uhr



SV MOTOR ALTENBURG – SG SV PÖLLWITZ
2:5 (0:2)



Cleverer Gäste entführen die Punkte

Trotz einer 2:5-Auftaktniederlage gegen die SG SV Pöllwitz haben sich die Motor-Frauen in ihrem allerersten Großfeldspiel sehr gut ihrem heimischen Publikum präsentiert. Am Ende setzte sich die Erfahrung und Cleverness der Gäste durch. Für Motor trafen Annabella Tänzler und Alexandra Liebers.

Hochmotiviert, aber auch mit einer Portion Anspannung und Aufregung betraten die Motor-Frauen den Rasen im Alten Stadion der Skatbank-Arena zu ihrem ersten Punktspiel in der Kreisoberliga Ostthüringen/Jena-Saale-Orla. Mit der SG SV Pöllwitz hatte man eine ligaerfahrene Mannschaft zu Gast. In den letzten Jahren spielte das Team immerhin noch Landesklasse und belegte dort meist Plätze im Mittelfeld. Doch Bange machen gilt nicht. Trainer Jens Andla sprach seinen Mädels vor der Partie Mut zu und spätestens nach dem Anstoß legte sich nach und nach die Nervosität.

Motor bestimmte in der Anfangsphase sogar das Spiel und drängte auf ein schnelles Tor. Als Helena Näbauer, nach acht Minuten, im Strafraum der Gäste umgerannt wurde, blieb leider der Pfiff von Schiedsrichter Heiko Grimmer aus. Motor leistete sich in der Folgezeit einige Fehlpässe im Mittelfeld, was der Gegner zu schnellen Gegenstößen ausnutzte. Einer dieser Angriffe führte dann auch zum Führungstor für Pöllwitz. Nach einem schnellen Spielzug über Linksaußen und dem anschließenden Querpas musste die frei stehende Kati Drechsler nur den Fuß hinhalten (14). Die immer gut mitspielende Motor-Torfrau Karolin Heimer hatte keine Abwehrchance. Kurz danach setzte Susann Wutschel mit einem Distanzschuss, der knapp am Gästetor vorbeistrich, ein weiteres Achtungszeichen. Nach 34 Minuten schlugen die Pöllwitzer wieder eiskalt zu. Erneut wurde eine Angriff über die linke Seite mit einem platzierten Schuss ins kurze Eck, durch Christine Winkler, zum 0:2 vollendet. Kurzzeitig ließen nun einige Motor-Frauen die Köpfe hängen, doch Jens Andla motivierte in der Halbzeitpause nochmals sein Team.

Nach Wiederbeginn bestimmten die Gäste zunehmend das Spielgeschehen und kamen zwangsläufig auch zu guten Torchancen. Ein Schuss von Luisa Remmert ging noch knapp vorbei, aber in der 58. Minute erhöhte Michelle Buse mit einem Sonntagsschuss ins rechte obere Eck auf 0:3. Die Motor-Frauen kamen auf der Gegenseite kaum zu Abschlüssen. Wenn man mal in Strafraumnähe kam wurde die Mitspielerin gesucht, statt mal zu schießen, zumal im Gäste-Tor mit Petra Wendler eine unerfahrene Torhüterin stand. So musste dann eine Art Verzweiflungsschuss her. Die aus taktischen Gründen defensiv spielende Annabella Tänzler zog plötzlich von der Platzmitte am Anstoßkreis einfach mal ab und mit Hilfe der Gästekeeperin landete das Leder, ein Bundesligaspielball, zum vielumjubelnden 1:3 im Netz. „Jetzt geht’s los“, skandierten einige Fans. Doch schon im Gegenzug stellte Pöllwitz, begünstigt durch einen Ballverlust, den alten Abstand wieder her. Nicole Michalski konnte sich in die Torschützenliste eintragen. Nun hatte man den Eindruck das die Gäste etwas das Tempo rausnahmen, dadurch kam Motor kam wieder besser ins Spiel. Als Alexandra Liebers in der 79. Minute im Strafraum zu Fall kam, ertönte nun der Elfmeterpfiff. Die gefoulte Spielerin nahm sich den Ball und versenkte ihn entschlossen zum 2:4. Geht da nun doch noch was? Nein, sofort nach dem Anstoß erreichte ein Freistoß von der Mittellinie die völlig frei stehende Michelle Buse und diese hatte keine Mühe zum 2:5 einzuschieben. Nun war der Drops gelutscht. Dennoch haben sich die Motor-Frauen gut verkauft. Mit Leidenschaft und Kampfeswillen haben sie bei den Zuschauern, die aus allen Altenburgern Vereinen und dem Umland da waren, viel Eigenwerbung betrieben und sich einige Sympathien geholt. So waren auch Trainer Jens Andla und Team-Manager Holger Kubik nach dem Spiel mit dem ersten Auftritt zufrieden. „Dafür dass bei uns einige Spielerinnen heute überhaupt ihr allererstes Fußballspiel bestritten, haben sie ihre Sache sehr gut gemacht. Klar, dass bei der ganzen Aufregung noch viele Fehler passieren, das ist normal. Aus solchen Spielen können wir nur lernen. Alle Mädels haben sich voll reingehängt, das war stark. Pöllwitz war ein starker Gegner und hat verdient gewonnen. Wir blicken dennoch optimistisch nach vorn.“, analysierte Trainer Jens Andla nach dem Spiel.

Motor: Karolin Heimer, Susanne Gerth, Christin Barth, Susann Wutschel, Annabella Tänzler, Jasmin Bauch, Nora Kubik, Seline Andla, Helena Näbauer (65. Annett Arnold), Vanessa Beck, Alexandra Liebers

Steffen Dieg